HASIT 625

Leichtsockelputz

HASIT
Natürlich besser bauen

Anwendungsbereiche:

Leicht - Grundputz im Sockel- u. Kellerwandbereich, sowie in Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung. Auf allen normalen, tragfähigen Putzgründen, wie Ziegel, Leichtmauerwerk, Zementsteine etc.
Bei erhöhten Anforderungen an die Druckfestigkeit.
Bei zweilagiger Verarbeitung als Filzputz ausführbar.
Beton mit HASIT 605 Haft- und Armierungsmörtel vorbehandeln!
Unter Beachtung der Leitlinien des VDPM/IWM einsetzen.
Unterputz für HASIT Struktur- und Edelputze, Silikat-, Silikon- oder Kunstharzputze.

Eigenschaften:

Wasserabweisend
hervorragende Verarbeitung
Feuchtebeständig

Verarbeitung:

Technische Daten:		
Art.-Nr.	**2000006735**	**2000006736**
Verpackungsart		
Menge pro Einheit	30 kg/EH	1.000 kg/EH
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.	
Körnung	0 - 1,5 mm	
Verbrauch	ca. 13 kg/m²/cm	
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.	
Wasserbedarfsmenge	ca. 5,5 ltr./EH	
Mindestputzdicke	10 mm	
Trockenrohdichte (EN 1015-10)	ca. 1.300 kg/m³	
Druckfestigkeit (28 d)	≤ 3,5 N/mm² (EN 1015-11)	
Wasseraufnahme	< 0,5 kg/m²h	
Brandverhalten	A1	
MG (EN 998-1)	CS III LW W2	
MG (ehem. DIN V 18550)	PII	

Materialbasis:

- Zement
- hochwertiger Kalkbrechsand
- Leichtzuschlag (mineralisch)
- mineralisch

Verarbeitungsbedingungen:

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen.
Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während drei Tagen, vor Frost schützen.

HASIT 625

Leichtsockelputz

HASIT
Natürlich besser bauen

Untergrund:	Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein. Untergrundprüfung hat laut DIN 18350 zu erfolgen. Die Verarbeitungshinweise gelten für normgemäss hergestelltes Mauerwerk und setzen geschlossene Fugen voraus. Offene Mauerwerksfugen und -ausbrüche sind vorher mit geeignetem Material zu verschliessen. Das Material muss vor Putzauftrag vollständig ausgetrocknet sein. Bei kritischen Untergründen (wie hochporosierte Mauerwerke, Porenbeton, HWL-Platten, Mantelbetonsteinen, XPS-R-Platten u.ä.) sind die speziellen Verarbeitungsrichtlinien zu beachten.
Untergrund-Vorbehandlung:	Schmutzempfindliche Bauteile abdecken bzw. wasserfest abkleben. Wetterseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und Sonneneinstrahlung mit Netzen schützen. Tragfähiges Mischmauerwerk und großflächig verbaute Holzwolle-Leichtbauplattentrocken reinigen, nicht vornässen, bei Bedarf volldeckenden Spritzbewurfaufbringen. HASIT Grundputz 15 mm dick auftragen und einebnen. Nach 4 Wochen Standzeit und Austrocknung, vollflächige Gewebearmierung Mit HASIT 804 und Armierungsgewebe WEISS vornehmen. Kleinflächig verbaute Holzwolle-Leichtbauplatten trocken reinigen, XPS/R-Platten anrauen, entstauben ggf. nachdübeln,anschließend HASIT 605 dick auftragen, mit der Zahntraufel verziehen und aufrauen. Vor Weiterarbeit 3 Tage trocknen und erhärten lassen. Beton-Sinterhaut, Betonstaub oder die Putzhaftung beeinträchtigende Teile vom Untergrund entfernen, ggf. mit Wasserhochdruck reinigen. Großformat-KS-Steine oder gut gereinigten, rau geschalten Beton, Bruchstein, kleinformatiges Ziegelmauerwerk, stark oder unterschiedlich saugendes Mischmauerwerk ggf. vornässen und mit einem Vorspritzer ca. 5 mm dick, deckend vorspritzen.Vor Weiterarbeit 2 Tage trocknen und erhärten lassen. Bei ungeeignetem Untergrund Putzträger verwenden. An rissgefährdeten Stellen, wie bei unterschiedlichen Materialien (z.B. Rollokästen, HWL-Platten u.ä.) ist ein alkalibeständiges Armierungsgewebe im oberen Drittel des Grundputzes (frisch-in-frisch) einzulegen. Bei der Verwendung von Putzprofilen ist das Merkblatt für die “Planung und Anwendung von metallischen Putzprofilen im Außen- und Innenbereich“ des europäischen Fachverbandes der Profilhersteller zu beachten. Aluminium-Profile sollten aufgrund der Unbeständigkeit im alkalischen Bereich nicht eingesetzt werden.
Zubereitung:	Bei „Handverarbeitung“ einen Sack mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge mittels Rotorquirl oder im Zwangsmischer homogen mischen. Mischzeit bei händischer Anmischung 2 bis 3 Minuten.

HASIT 625

Leichtsockelputz

HASIT
Natürlich besser bauen

Verarbeitung:	Bei „Handverarbeitung“ angemischtes Material mit der Traufel auftragen oder mit der Kelle anwerfen. Das Produkt kann mit den üblichen Feinputzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Bei „Maschinenverarbeitung“ mit handelsüblicher Feinputzmaschine aufspritzen. Nach dem Auftrag mit der Latte planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben oder filzen, oder mit dem Rabbot für die nachträgliche Beschichtung aufrauen. Über Stößen unterschiedlicher Wandbaustoffe, kleinflächig verbauten Holzwolle-Leichtbauplatten etc. Unterputzgewebe mit 20 cm Stoßüberlappung, sowie diagonal von allen Öffnungsecken Gewebeeckpfeile oder ca. 30 x 50 cm große Gewebestreifen direkt vom Eck beginnend, oberflächennah einbetten. Gemäß Verbandsrichtlinien soll das Armiergewebe auf den Untergrund mit einem Klebemörtel aufgetragen und aufgeraut werden. Bei Mischmauerwerk und kritischen Gebäudegeometrien, auf Wetterseiten, bei größeren Putzdicken, für gefilzte und verbürstete Oberflächen oder Strukturputze unter 2 mm Korngröße (gemäß DIN 18350, VOB Teil C, < 3 mm) wird nach Putztrocknung eine vollflächige Gewebearmierung empfohlen. Gemäß Verbandsrichtlinien wird generell eine vollflächige Gewebearmierung auf den trockenen Unterputz empfohlen. Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Während des Abbindens - insbesondere bei der Verwendung von Heizgeräten - ist für gute Trocknungs- und Aushärtungsbedingungen (z.B. durch Stosslüftung) zu sorgen. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig. Bei ungünstiger Witterung (Hitze, starker Wind, Föhn) oder sehr stark saugendem Untergrund mit Wasser nachbehandeln. Nicht mit anderen Materialien vermischen. Insbesondere bei Beheizung ist zur Verbesserung der Austrocknungsbedingungen für ausreichende Belüftung zu sorgen. Beschichtungen auf Dispersions- oder Gipsbasis, ebenso Fliesen dürfen erst nach völliger Austrocknung des Unterputzes - frühestens aber nach 4 Wochen - aufgebracht werden.
Qualitätssicherung:	Das Produkt wird im eigenen Labor sowie durch den Bayerischen Baustoffüberwachungs- und Zertifizierungsverein - BAYBÜV - e.V. fortlaufend überwacht.
Verpackungshinweise:	In recyclingfähigen Papiersäcken.
Lagerung:	Trocken und kühl auf Holzrosten lagern. Vor Feuchtigkeit schützen. Mindestens 12 Monate lagerfähig.
Allgemeine Hinweise:	Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (20°C/65% r.L.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer Technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden.